

Freundschaft und noch mehr

Von Kasumi91

Kapitel 6: Streit mit dem Vater

Als er in der Küche ankam fragte Rocce: „Und schläft sie?“ und Leon nickte und sein Vater fragte: „Wo warst Du? Du weißt, dass Du Hausarrest hast?“ Leon antwortete genervt: „Ich weiß, dass ich Hausarrest habe, und wo ich war brauchst du nicht zu Wissen!“ Leons Vater fragte jetzt sauer: „Wo warst Du? Und warum riechst du nach Bier?“ „Marlon, verschwinde in Dein Zimmer und nehme die anderen mit, und weckt ja nicht Vanessa!“ sagte Leon genervt zu seinem Bruder. Als Marlon, Rocce und Nika aus der Küche waren, fragte Leons Vater noch mal: „Warum Du nach Bier riechst will ich Wissen!“ doch Leon stand auf und ging: „Du würdest es doch sowieso nicht glauben, also warum machst Du Dir die Mühe. Ich habe doch schon Hausarrest auf unbestimmte Zeit!“ doch Leon kam nicht weit, denn sein Vater ging ihm hinterher, und sagte fast schreiend. „Leon, bleib’ stehen! Ich hab’ Dir eine frage gestellt! Hast du getrunken?“ und Leon schrie: „Nein, hab’ ich nicht! Zufrieden?!“ „Ach, ja und warum riechst du dann danach?“ fragte er schreiend „Wegen mir!“ sagte ich hinter Leon und setzte mich auf die Treppe, und sagte: „ich habe getrunken, und als Leon mich davon abhalten wollte, hab’ ich die angefangene Dose in seine Richtung geworfen!“ dann sagte Annika, die sich neben mich gesetzt hat: „ich habe Marlon angerufen und ihm gesagt, dass er mit Leon zum Teufelstopf kommen soll. Es ist meine Schuld, dass Leon ausgebücht ist!“ und Leon sagte: „Danke!“ Daraufhin sagte ich: „ich hab das nur gemacht weil ich schlafen will, aber bei dem Lärm den Du veranstaltest mein Schatz, kann man das nicht wirklich!“ und Leon sagte: „Tut mir Leid!“ „Gut. Ach und Schatz, holst Du mir meine ganzen Sachen bei mir zuhause? Mein Fenster ist noch offen. Annika, wenn Du Dich morgen früh auch umziehen willst, geh mit Leon mit. Ich habe noch eine paar Sachen von Dir bei in meinem Schrank hängen. Am Besten geht ihr jetzt noch mit, Leon darf doch oder?“ fragte ich seinen Vater und der nickte. Ich ging in Leons Zimmer zurück und legte mich wieder schlafen. Annika ging zu Rocce und Marlon gab ihnen Bescheid und gemeinsam gingen sie dann zu mir nach Hause. Als die beiden in meinem Zimmer waren, packte Annika ihre und meine Sachen zusammen. Leons Blick richtete sich auf die Bilder, auf die der Mond schien, und auch auf das Bild das wir gemacht haben auf der Heimreise von den biestigen Biestern, am See wo wir so richtig zusammenkamen. Annika fragte flüstern: „Leon können wir?!“ doch Leon antwortete nicht, denn er war ganz in Gedanken versunken und als sie merkte, dass Leon auf das Bild sah fragte sie: „Weißt Du warum Vanessa das Bild zerrissen hat?“ und Leon antwortete: „Ja, ich weiß warum, ist aber nicht so wichtig. Ich wusste nur nicht das sie es wieder zusammengeklebt und aufgehängt hat. Hast du alles zusammen?“ Als Nika nickte sagte Leon: „Gut, lass uns gehen!“. Weil ich nicht einschlafen konnte, ging ich zu Marlon und Rocce, und fragte: „Stör’ ich?“ und Marlon

sagte: "Nein, aber wolltest Du nicht schlafen?" und ich antwortete: „Ja schon, aber ich kann nicht Einschlafen!" und Marlon sagte: „Leg Dich wieder hin, Leon und Annika müssten gleich kommen, ich schick Leon dann zu Dir. In Ordnung?" ich nickte und ging dann wieder in Leons Zimmer zurück und legte mich wieder schlafen. Als Annika und Leon wiederkamen stand Marlon in seiner Zimmertür und fragte: „Und, habt Ihr alles?" und Annika antwortete: „Ja, wir haben alles, was wir für morgen brauchen!" dann fragte Leon: „Schläft Vanessa schon?" und Marlon antwortete: „Nein, sie war vorher bei uns im Zimmer, ich hab ihr gesagt das sie sich wieder hinlegen soll und ich Dich zu ihr schicke, wenn Du da bist!" dann sagte Leon: „ich geh mal nachschauen!" und ging in sein Zimmer. Als er rein kam, setzte ich mich hin, und Leon setzte sich neben mich und fragte: „Hallo mein Schatz, warum schläfst Du denn noch nicht?" und ich antwortete: „Ich weiß nicht. Jedes mal wenn ich kurz vorm schlafen war habe ich daran denken müssen, was wir zusammen erlebt haben, und was in letzter Zeit geschehen ist!" und dann fragte er mich: „Und was ist Dir eingefallen?" und ich sagte: „Das erste Training, dass ich von euch gesehen habe auf der Wiese am Fluss, als ich gefragt habe ob ich mitmachen darf und Du gesagt hast, dass es aus ist... die Blicke, als Du an mir vorbei gegangen bist...oder der Liebesbrief von Dir, als ich zu Gonzales übergelaufen bin ...unser erster Kuss als wir ihn aus dem Teufelstopf vertrieben haben...und wie wir das Spiel gegen die Nationalmannschaft verloren haben...wie, wie ich ein Jahr auf Dich gewartet habe ...wie Du bewiesen hast, dass ich Dir Vertrauen kann, und den Anderen auchder Kuss im See als wir unterwegs zu den biestigen Biestern waren...und an die Nacht nach dem fest bei Rocce, als Annika zu einer von uns wurde, und auch mit ihm zusammen kam!" ich legte meine Kopf auf seinen Schoß und schloss meine Augen. Er streichelte mich und sagte: „Ohne Dich ist die ganze Welt nur noch schwarz und weiß, weil Deine Augen, wenn Du gehst, die Farben mitnehmen, und ohne Dein Lachen die Sonne nicht mehr scheint, und der Wind zum Sturmregen wird. Ohne Dich geht es mir schlecht. Ohne Dich fehlt in jedem Kampf den ich kämpfe der Grund, und in meinem Herzen das Feuer. Ich kann Dich nicht zwingen zurückzukommen, aber ich bitte Dich darum, mit allem was ich habe, und mir etwas bedeutet!" doch das Ende, von dem was Leon sagte, bekam ich nicht mehr mit denn ich schlief auf seinem Schoß ein. Er stand vorsichtig auf, deckte mich zu, gab mir einen Kuss und ging aus dem Zimmer zu den anderen! Als er in Marlons Zimmer kam fragte der: „Und? Alles in Ordnung?" und Leon antwortete: „Ja sie ist eingeschlafen und was macht ihr?" und Nika sagte: „Die Jungs erzählen mir gerade die Sachen die ihr zusammen erlebt habt bevor ich kam!" und Leon sagte: „Und wo seid ihr gerade?" und Rocce sagte: „Als Vanessa zu Gonzales übergelaufen ist, und wir das Spiel in Unterwäsche gespielt haben, und Du mitten im Spiel angefangen hast mit Vanessa zu reden und sie in der Halbzeit kam!" und Leon sagte: „Dann fehlt ja nicht mehr viel, ich setz mich in den Garten. Falls Vanessa wach werden sollte holt mich!" Rocce nickte, dann schloss Leon hinter sich die Tür. Nach einer Weile sagte Annika: „Geh ruhig. Du willst doch zu ihm wir kommen schon alleine zurecht! Na mach schon!" „Danke Nika!" sagte Marlon und ging zu seinem Bruder. Als Marlon die Tür hinter sich geschlossen hatte fragte Annika: „Du Schatz, muss man ihm immer erst auffordern?!" und Rocce antwortete: „Eigentlich nicht. Nur wenn er zu Hause ist und Besuch hat, sonst ist er der Erste, der versucht alles wieder in Ordnung zu bringen!" dann fragte sie noch „Hast Du eine Ahnung was zwischen Marlon und Vanessa vorgefallen ist? Die beiden benehmen sich so komisch, seitdem wir alle mit dem Horn zusammengerufen haben!" doch Rocce schüttelte den Kopf.

